

# zuhause

magazin **caritas** senioren wohnen & pflege

**Lernen** Computerkurs für Senioren

**Probieren** Der Wein und die Bibel

**Hören** Chor-Konzert der „Ton-Coolen“



Lust am Leben  
Wohlfühlen im Seniorenheim





4



7



8

**Thema** Lust am Leben 4

**Kulturelles** Hören und Sehen 7

**Thema** Mehr als nur ein Notnagel 8

**Kulinarisches** Vielfältig schlemmen 11

**Aktuelles** Konzert, Auszeichnung, Fernsehstar ... 12



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Krieg, Flucht, Hunger, danach entbehrungsreiche Aufbauarbeit – die heutige Generation der Senioren kennt aus ihrem zurückliegenden Leben alles Mögliche, aber eines nicht: Wellness, Zeit für sich, Pflege der eigenen Bedürfnisse. Für heute 80-Jährige scheint die Zeit dafür verpasst. Doch das muss nicht sein.

In den Senioren-Einrichtungen der Stiftung gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten, die sich in erster Linie um das eigene Wohlbefinden – körperlich und seelisch – drehen. Ganz bewusst werden diese Angebote ausgebaut. Es ist ein Service als „Sahnehäubchen“ alltäglicher professioneller Pflegearbeit. Und auch die Senioren um die 80 wissen zu genießen. Da gibt es Gesichtsmassagen und Styling, Modeberatung, Kosmetik, Weinproben und Teeverkostung.

Viele dieser Angebote sind nur möglich, weil unsere Einrichtungen über eine hohe Anzahl an Ehrenamtlichen verfügen. Sie kommen aus den angegliederten Kirchengemeinden, Schulen und Freiwilligendiensten oder sind Angehörige. Eine fast familiäre Gemeinschaft, die es sonst kaum irgendwo gibt. Das spiegelt sich im Engagement und herzlichen Umgang miteinander wider und nicht zuletzt in den besonders vielfältigen Angeboten für unsere Senioren. Beispiele hierfür finden Sie natürlich wieder in dieser Ausgabe von „zuhaus“.

Ihr



Norbert Ellert,  
Geschäftsführer Stiftung Kath.  
Altenhilfe im Bistum Hildesheim

**Impressum**

**Herausgeber:**  
Stiftung Katholische Altenhilfe im Bistum Hildesheim,  
Moritzberger Weg 1, 31139 Hildesheim,  
Telefon 05121 938-188,  
ingelmann@stiftung-altenhilfe-hildesheim.de,  
www.stiftung-altenhilfe-hildesheim.de

**Konzeption, Redaktion, Text & Gestaltung:**  
Bernward Medien GmbH, Hildesheim  
**Fotos:** Bernward Medien GmbH;  
Photocase.com: Susann Städter, Gortincoiel,  
Anne\_B, kunstfisch; Fotolia.com: godfer,  
Barbara Pheby, Viktor, mates, Gabriele Rohde

**Anzeigen:** Mirco Weiß, Telefon 05121 307-858  
**Druck:** Druckerei Schäfer, Sarstedt





# Lust am Leben

Massage, Entspannung und Cocktails gibt es nicht nur in Luxushotels. Auch in Seniorenheimen können die Bewohner solche Angebote genießen. Doch zum Wohlbefinden gehört noch mehr. Darum setzen die Caritas-Einrichtungen wie die Senioren-Wohnanlage St. Hedwig in Braunschweig auf einen umfassenden Service.



Erst eine leichte Rückenmassage, dann bei leiser Musik und in stimmungsvoller Ambiente entspannen, zum Abschluss einen Cocktail oder einen Saft in der Bar genießen – so wird ein Wohlfühltag auch im hohen Alter zu einem tollen Erlebnis. Und wenn das Einkufen schwerfällt, ist die Verkaufsmo- denschau im Seniorenheim eine gute Gelegenheit für die Bewohner trotzdem aktuelle Mode erwerben und dann auch tragen zu können.

Doch solche Angebote sind nur ein Aspekt, damit sich die Bewohner in einem Seniorenheim wohlfühlen, weiß Karl Wetter. Der Leiter der Seniorenwohnanlage St. Hedwig in Braunschweig setzt darum auf einen umfassenden Service. „Das fängt bei ganz kleinen Dingen an“, sagt Wetter: Blühende Blumen und ein freundlicher, heller Eingangsbereich, insgesamt eine angenehme Atmosphäre im Heim gehören für ihn mit zu einem solchen „Kundendienst“. Deutlich sichtbarer wird der gebotene Service bei den Mahlzeiten im Speisesaal. Hier werden die Bewohner bedient wie in einem Restaurant. „Möchten Sie noch

*„Wir wollen Lebensqualität vermitteln“*

etwas trinken“, fragt eine Mitarbeiterin die Seniorin, deren Saftglas bereits leer ist. Zum Ende der Mahlzeit richtet sich der Blick dann bereits auf den nächsten Tag: „Was möchten Sie morgen essen?“ Auch wenn die Speisekarte nicht so üppig ist wie in einem normalen Restaurant, ist es doch die Geste, die zählt. „Die Bewohner fühlen sich als Person ernst genommen und geschätzt“, erklärt Wetter. Aber auch auf ein richtiges Restaurant müssen die Senioren aus St. Hedwig nicht verzichten. In der Spargelzeit gehört es mittlerweile zur guten Tradition, dass die Mitarbeiter mit den Bewohnern essen gehen. „Es ist ein Stück Lebensqualität, das wir dadurch vermitteln“, betont der Heimleiter.

Was vorher zum Leben der Menschen gehörte, muss nicht durch den Umzug in ein Seniorenheim verloren gehen. Das ist seine Devise. Vor einer organisatorischen

Herausforderung schrecken Wetter und seine Mitarbeiter nicht zurück. Wie gut, dass ihnen auch zahlreiche Ehrenamtliche zur Seite stehen. „Ohne sie wären solche Angebote nicht möglich. Die Mitarbeiter allein könnten das nicht bewältigen“, sagt Wetter. Und abrechnen ließen sich diese Aktionen bei den Pflegekassen schon gar nicht. Es ist das kleine Extra in St. Hedwig – wie auch in anderen kirchlichen, caritativen Häusern. Gerade als verantwortlichem Leiter einer kirchlichen Einrichtung ist ihm diese Hinwendung zum Menschen wichtig. „Wir sparen nicht an Dingen des Wohlbefindens“, sagt Wetter.

Egal ob Opernbesuch oder Sommerurlaub, in St. Hedwig ist nichts undenkbar. Und die Mitarbeiter? Sie freuen sich auf solche Aktionen ebenso wie die Bewohner. Sie durchbrechen den Pflegealltag und verändern den Blick füreinander, sind der „Sonnenschein“ im Miteinander. Gestärkt gehen die Mitarbeiter danach wieder ihren Alltag an. Und auch das kommt den Bewohnern zugute. Diese erleben, dass sich die Mitarbeiter Zeit für sie nehmen – und fühlen sich in guten Händen. Dabei fällt



Wohlfühltag im Seniorenheim:  
Die Cocktail- und Saftbar ist bei  
Bewohnern sehr beliebt.

es manchem alten Menschen gar nicht so leicht, diesen Service anzunehmen. „Viele haben ein Leben voller Entbehrungen und Einschränkungen hinter sich. Sie haben gelernt, anderen nicht zur Last zu fallen“, erklärt Wetter die Zurückhaltung der Bewohner. Wünsche zu äußern über einen Urlaub, einen Ausflug – dafür sind viele einfach zu bescheiden. Doch jeder soll mehr Lebensqualität verspüren. Das bedeutet für die Mitarbeiter der Senioren-Wohnanlage genau hinzuhören: Was brauchen die Bewohner, was wünschen sie sich, was haben sie vorher gemacht? „Wer sich vorher nicht für Oper interessiert hat, wird jetzt im Altenheim kaum damit anfangen“, weiß Wetter. Dennoch: Auch in St. Hedwig gibt es Opernfreunde – und die sollen ihr Interesse nicht auf-

geben müssen. Manchmal gelingt es aber auch, neue Interessen zu wecken. Beispiel: Das „Candle Light Dinner“ – ein normalerweise romantisches Essen in stimmungsvoller Ambiente für Verliebte. Und das in einem Seniorenheim? Auch mancher Bewohner war zunächst skeptisch. „Laden Sie den Menschen ein, der Ihnen am meisten bedeutet, der Sie oft besucht“, hat Wetter ihnen nahegelegt. Der Erfolg gibt ihm recht, das Dinner ist mittlerweile sehr beliebt bei Senioren und ihren Gästen.

Aber auch in St. Hedwig ist nicht jeder Tag ein Fest. Die Bewohner sind nicht jeden zweiten Tag auf einem Ausflug. Heimleiter Karl Wetter ist dennoch eines wichtig: „Das Zuhause können wir nicht ersetzen. Aber wir tun alles, dass sich die Menschen hier wohlfühlen.“ ☺

### Information

St. Hedwig  
**caritas** senioren wohnen & pflege  
 Böcklerstraße 232  
 38102 Braunschweig  
 Telefon 0531 273290  
 info@sthedwig-braunschweig.de  
 www.sthedwig-braunschweig.de

## Rechtliche Beratung rund um Vorsorge, Pflege und Gesundheit!

**Wir sind bundesweit tätig. Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen,  
die richtigen Entscheidungen zu treffen und Ihre Rechte durchzusetzen.**

**Heimvertrag • Heimrecht • Pflegerecht • Leistungs- und  
Entgeltverträge • Patientenverfügung • Vorsorgevollmacht  
• Testament • Stiftungs- und Vereinsrecht • Arbeitsrecht**

E-Mail: hannover@msbh.de, Schlueter@msbh.de, Bernzen@msbh.de

Telefon: 030-762390330 und 040-309651-0

**MSBH**  **BERNZEN SONNTAG  
RECHTSANWÄLTE**  
 PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT

# Hören & Sehen

**Ein gutes Hörbuch oder ein lohnenswerter Film sind fast so unterhaltsam wie richtiger Besuch. Deshalb gibt die Stiftung Altenhilfe im Bistum Hildesheim jedes Quartal zwei Empfehlungen speziell für ältere Menschen. Folge 6.**

## Pilze im Schnellzug oder: Die Köchin und der Präsident

Hortense Laboire aus Südfrankreich erhält einen Anruf: Sie soll die persönliche Köchin von Präsident François Mitterrand werden. Die Frau sagt zu, sie kocht fabelhaft, der Präsident ist begeistert. Umso ablehnender reagiert die Männerwelt bei Hofe in Küche und Verwaltung. Der Vorwurf lautet Verschwendung. So lässt Hortense etwa eigens Steinpilze oder Trüffel aus Südfrankreich mit dem Zug holen.

Als Drehbuch ist „Die Köchin und der Präsident“ eine gute Drei, aber als Auffrischer für die eigenen kulinarischen Kindheitserinnerungen eine glatte Eins. Mir fiel das Kohlrabi-Rezept unserer Mutter wieder ein. Unnachahmlich! Oder die dicken Bohnen oder Rosenkohl, die ich als Kind zunächst hasste, als Erwachsener aber sehr mochte.

Eines Nachts schleicht Mitterrand, der inzwischen Diät halten muss, in die Küche. Laboire serviert ihm ein Butterbrot, dick belegt mit Butter und Trüffelscheiben, dazu 20 Jahre alten Rotwein, wie ihn nur Präsidenten vorrätig halten. Damit ist das Schicksal der Köchin besiegelt.

Zu viel verraten? Nein. Angenehme Unterhaltung, auch in kleineren Etappen gut anzusehen. Der Film führt zur Lust am Kochen zurück. Die Botschaft: Gespräche über das Essen öffnen die Tür zur Schatzkiste der Familientraditionen. Und die sind mindestens so kostbar wie der Wein im Elysée.

HERIBERT SCHLENSOK

DVD bei amazon



## Wenn das Cello singt

Zu den CD-Einspielungen  
der Musikerin Sol Gabetta

„Während andere Firmen möglichst minderjährig aussehende Geigerinnen oder tätowierte Violinrocker engagieren, bekommen hier Flöte, Harfe, Bratsche eine Chance“, schreibt die *Stuttgarter Zeitung*. „Sol Gabetta – für mich die sinnlichste Cello-Stimme überhaupt. Auf Cantabile spielt sie Opernarien und Chansons französischer und russischer Komponisten. Perfekt für einen romantischen Abend.“

„Ein Meisterwerk dunkler Schönheit, voller Expressivität, die langsam die Düsternis besiegt. Sicherlich eine der schönsten Platten des Jahres“, urteilte die *Süddeutsche Zeitung*.

„In den langsamen Vivaldi-Sätzen entsteht eine wunderbar eigene, verhangen-melancholische Stimmung, die glücklicherweise nicht von romantischer Tränendrüsigkeit bedroht wird.“ So urteilte der WDR in der Sendung Hörzeichen.

Bei so viel Lob fehlt jetzt nur noch eines: Ihr persönlicher Hörgenuss. Denn: „Wenn man Konzertbesucher so strahlend in die Pause gehen sieht, dann muss etwas Besonderes passiert sein. [...] Das Besondere ist Sol Gabetta. Ihre Ausstrahlung nimmt gefangen, ihr nuancenreicher Celloton verführt zum Hören.“ So die *Badische Zeitung* zum Konzert am 14.4.2011 im Freiburger Konzerthaus.

Diese Wirkung erzielen auch die CDs von Sol Gabetta.





Engagiert für Senioren: Viele Ehrenamtliche besuchen Bewohner, lesen ihnen vor, spielen gemeinsam oder handarbeiten zusammen.

# Mehr als ein Notnagel

Die finanziellen Rahmenbedingungen sind knapp bemessen. Neben der Pflege bleibt den Mitarbeitern in den Seniorenheimen kaum Zeit für eine vernünftige Betreuung. Darum sind Ehrenamtliche und Freiwillige für Einrichtungen wie das Altenzentrum Heilig Geist in Sarstedt so wichtig und werden entsprechend begleitet – zum Wohle der Bewohner.

Das Wort Eis liegt in der Mitte des Brettes. Was lässt sich jetzt mit den Buchstaben A, F, N, T und Y anfangen? Nach kurzem Überlegen fügt Zorka Paskowski die Kombination „AFT“ hinzu und kann sich Punkte für das Wort „SAFT“ aufschreiben. Seit Kurzem spielt sie regelmäßig mit einer Bewohnerin des Altenzentrums Heilig Geist in Sarstedt den Spieleklassiker „Scrabble“.

Seit Längerem hatte sie das Bedürfnis, sich ehrenamtlich zu engagieren. Ein Zeitungsartikel über das Thema schließlich sorgt dafür, dass ihr Mann und sie sich im Altenzentrum nach Möglichkeiten zur Mithilfe erkundigen. Neben der Einzelbetreuung hilft sie beim Frühstücksbüfett mit, ihr Mann spielt regelmäßig Skat mit einigen Bewohnern.

Jede Woche ist auch Sigrid Reuter im Haus. Sie liest Interessierten jeweils mittwochs Aktuelles aus Zeitungen und Magazinen vor. Egal ob Klatsch, Tratsch oder Politik: „Es entsteht jedes Mal ein reger Dialog, bei dem alle aufmerksam dabei sind“, freut sich Reuter. Handfester geht es da bei Astrid Wirries zu. Sie ist zuständig für die Handarbeitsrunde. „Wir erstellen gerade eine große Patchworkdecke“, berichtet sie den anderen Ehrenamtlichen der Impulsgruppe.

Etwa alle zwei Monate treffen sich hier die Engagierten zum Erfahrungsaustausch, zum lockeren Klönen und



Die gemeinsamen Treffen sind für die ehrenamtlichen Helferinnen im Altenzentrum Heilig Geist eine wichtige Motivationshilfe.

für Absprachen. „Die Gruppe ist wichtig, sie gibt uns Halt für unsere Arbeit“, sagt Lilo Globuschütz. Sie muss es wissen, hat sie die Gruppe doch vor fast dreißig Jahren mitbegründet. Begonnen hat sie ihre ehrenamtliche Arbeit damals in der Bücherei des Hauses. „Jetzt lesen leider nur noch wenige Bewohner“, berichtet Globuschütz. Daher kümmert sie sich heute um die wöchentliche Bibelrunde am Samstagnachmittag – und steht für andere Veranstaltungen wie Sommerfeste oder Ausflüge zur Verfügung. Helfen, wenn sie gebraucht werden, das ist für alle Mitglieder der Impulsgruppe selbstverständlich. Ihr Einsatz wird von den Bewohnern dankbar angenommen – und kommt den Helferinnen auch selbst wieder zugute.

Die Dankbarkeit ist Motivation für die Arbeit. Davon zehrt auch Rosel Duda, die seit ebenfalls fast 30 Jahren im Altenzentrum ein und aus geht. „Das kann doch jeder.“ Dieser Satz der damals Verantwortlichen für den Sozialen Dienst, mit dem ihre anfänglichen Bedenken beiseitegefegt wurden, geht der heute 80-jährigen Frau noch immer nicht aus dem Kopf. Sie hat sich auf das Abenteuer eingelassen, einzelne Bewohner betreut, bei zahlreichen Veranstaltungen geholfen und fungiert seit fast einem Vierteljahrhundert als Verantwortliche für die Impulsgruppe.

Heimleiter Ralph Benthues jedenfalls ist froh, dass er eine solche Gruppe in seinem Haus hat. „Die Betreuung ist ein Bereich, den die Mitarbeiter allein nicht



so beachten können, wie es wünschenswert wäre“, betont er. Die finanziellen Spielräume der Häuser sind eng, die Leistungen der Pflegekassen sind auf die Grundlagen des körperlichen Wohlbefindens ausgerichtet. Doch zum Leben in einem Seniorenheim gehört eben mehr als Essen und körperliche Pflege. Und zur Vielfalt der Angebote in den Seniorenheimen der Stiftung Katholische Altenhilfe tragen maßgeblich die Ehrenamtlichen bei. Und die Verantwortlichen wie Ralph Benthues wissen das zu schätzen.

Doch auch Ehrenamt gibt es nicht umsonst. Engagierte Menschen fallen obendrein nicht einfach vom Himmel. Sie müssen geworben und umsorgt werden. Darum kümmern sich in den Seniorenheimen die Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes wie Marion Algermissen. Sie begleitet die Ehrenamtlichen, koordiniert Absprachen und ist Ansprechpartnerin für alle kleineren und größeren Probleme. „Wir treffen immer auf offene Ohren“, bestätigen die Frauen der Sarstedter Impulsgruppe die gute Zusammenarbeit.

Ein solches langfristiges Engagement ist jedoch nur möglich, wenn auch die Rahmenbedingungen stimmen. Darum werden nicht nur in Sarstedt die sieben „B's“ in der Begleitung der Ehrenamtlichen beherzigt. Neben klaren Beschreibungen und einer Beteiligung an Entscheidungen gehört dazu auch das Belohnen. Und so können sich Rosel Duda, Lilo Globuschütz und die anderen schon auf

ein tolles Frühstücksbüfett freuen, zu dem sie vonseiten des Heimes eingeladen sind. „Dieses Dankeschön ist uns ein Anliegen. Das haben sie sich verdient“, sagt Heimleiter Benthues.

Diese Anerkennung wissen wiederum die Frauen zu schätzen, auch wenn davon ihr Engagement nicht beeinflusst wird: „Es ist mir wichtig. Ich kann gar nicht mehr ohne diese Aufgabe“, sagt Frau Globuschütz. Die Dankbarkeit der Bewohner ist ihr und ihren Mitstreiterinnen auf jeden Fall gewiss. ☺

### Information

Heilig Geist  
**caritas** senioren wohnen & pflege  
 Burgstraße 12  
 31157 Sarstedt  
 Telefon 05066 9920  
 info@altenzentrum-sarstedt.de  
[www.altenzentrum-sarstedt.de](http://www.altenzentrum-sarstedt.de)

## Damit Ehrenamt gelingt: 7 X „B“

- 1. Beschreiben:** Erwartungen, mögliche Aufgaben, Verbindlichkeiten und Gestaltungsmöglichkeiten werden im Vorfeld klar beschrieben.
- 2. Beginnen und beenden:** Der Zeitaufwand wird im Vorgespräch realistisch benannt, Anfangs- und Schlusszeitpunkte werden festgelegt.
- 3. Bewerben:** Ehrenamtliche Arbeit wird durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit als interessant, anregend und gewinnbringend dargestellt.
- 4. Beteiligen:** Ehrenamtliche werden an Überlegungen, Entscheidungen, Planungen durch gesicherte Informationen aktiv beteiligt.
- 5. Begleiten:** Berufliche Mitarbeiter stehen für Einarbeitung, Reflexion, Besprechungen und Austausch zur Verfügung.
- 6. Bestätigen:** Umfang, Zeitaufwand und Qualifikation werden durch einen Nachweis dokumentiert, bestätigt.
- 7. Belohnen:** Geburtstagsgrüße, Ausflüge, Begegnungen, Feste, Dank-sagungen und Qualifizierungsmöglichkeiten sind Formen der wertschätzenden Anerkennung ehrenamtlicher Mitarbeit.

## Menschen



### Neuer Job: Reporter

Untätig herumsitzen – das war nie etwas für Helmut Krompholz. Der gebürtige Litauer hat zunächst Schmied gelernt. Doch gesundheitliche Schwierigkeiten mit den Händen zwangen ihn zur Aufgabe dieses Berufes. Dann arbeitet er in seinem Traumberuf als Lokführer, später als Mechaniker. Mittlerweile lebt er im

Senioren- und Pflegeheim Maria im Tann. Doch Nichtstun ist ihm immer noch fremd. Und Scheu vor Neuem hatte er noch nie. So engagiert sich Helmut Krompholz bei der Heimzeitung in Maria im Tann. Als Reporter hat er jetzt immer ein offenes Ohr für Tipps und Anregungen seiner Mitbewohner.

# Vielfältig schlemmen

Es muss gesund sein. Und lecker schmecken. Das Essen in den Seniorenheimen der Stiftung katholische Altenhilfe ist darüber hinaus auch abwechslungsreich. Dafür sorgen unter anderem Themenwochen wie „Spargelzeit“ oder „Quer durch Europa“. Dabei gibt es die unterschiedlichsten Gerichte – mit interessanten und immer wieder neuen kulinarischen Genüssen.



**Hähnchenbrust**  
 in Korianderjus mit Blattspinat  
 und Kartoffel-Gnocchi  
 für 4 Personen

Zutaten:  
 Hähnchenbrust, 4 Stück  
 Salz, Pfeffer, Paprika,  
 Limonenschale (Zitrone)  
 2 EL Öl  
 Salz, Pfeffer, Sojasauce, Ingwer  
 0,3 l Bratenjus  
 je 100 g Schalotten,  
 Staudensellerie  
 und Karotten in Würfel  
 5 g gemahlener Koriander  
 600 g Pellkartoffeln (mehlig)  
 1 Ei  
 Salz, Pfeffer, Muskat  
 160 g Mehl  
 500 g Blattspinat  
 20 g Butter  
 50 g Schalotten (gewürfelt)  
 125 g Schmand

### Und so wird's gemacht

Hähnchenbrust waschen, trocken tupfen, mit Gewürzen und Limonenschale einreiben. In heißem Öl kurz anbraten und herausnehmen und in einen Bräter legen. Im Bratenansatz Gemüse und Zwiebeln angehen lassen, mit Sojasauce und Ingwer abschmecken und mit Bratenjus angießen. Alles über das Fleisch geben und bei 150 Grad im Ofen garen. Sauce mit Koriander abschmecken, gegebenenfalls andicken. Pellkartoffeln kochen, dämpfen, pellen und passieren. Das Ei verquirlen und mit der Kartoffelmasse, Salz und Muskat vermengen. Das Mehl unter der ausgekühlten Masse verkneten. Masse in einen Spritzbeutel mit Lochtülle geben und Streifen auf bemehltem Tisch spritzen. Nocken aus den Streifen abstechen und nussgroße Kugeln formen, die über eine Gabel oder Reibe abgerollt werden (Streifenmuster). In kochendem Salzwasser 5 Min. garen. Schalotten in Butter andünsten, den geputzten Spinat kurz dazugeben, danach den Schmand begeben und mit Muskat, Pfeffer und Salz abschmecken. Spinat auf den Teller geben, obenauf die Gnocchi, Hähnchenbrust dazulegen und mit der Koriandersauce nappieren.

Guten Appetit!





Therapiehund Ben ist bei den alten Menschen in St. Hedwig sehr beliebt. Er lässt sich gerne von ihnen streicheln und kraulen.

## Ein Fernsehteam zu Gast

Für die Bewohner der Senioren-Wohnanlage St. Hedwig ist Therapiehund Ben längst ein alter Bekannter und guter Freund. Jetzt ist der Vierbeiner auch zum Fernseh-Star aufgestiegen.

Die Freude ist immer groß, wenn Ben zu Besuch ist in der Senioren-Wohnanlage St. Hedwig in Braunschweig. „Vor allem die an Demenz erkrankten Bewohner blühen richtig auf“, berichtet Leiter Karl Wetter. In Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst sind regelmäßig speziell geschulte Hunde zu Gast bei den Senioren. Sie sorgen für Lebensfreude, schenken Zuwendung und Trost und verhelfen den Bewohnern zu mehr Bewegung. Die Idee ist nicht neu, doch bei den Verantwortlichen des Fernsehsenders RTL Nord sorgt sie für Begeisterung. Und so machte sich ein Filmteam auf den Weg in die Einrichtung. Und Therapiehund Ben zeigte sich von seiner besten Seite – und fühlte sich sichtlich wohl in der Rolle als Fernsehstar.

### Information

St. Hedwig · **caritas** senioren wohnen & pflege  
Böcklerstraße 232 · 38102 Braunschweig  
Telefon 0531 273290 · info@sthedwig-braunschweig.de  
[www.sthedwig-braunschweig.de](http://www.sthedwig-braunschweig.de)



Viel gelernt haben die Senioren beim Computerkurs im Senioren- und Pflegeheim Maria im Tann.

### Information

Maria im Tann · **caritas** senioren wohnen & pflege  
Sandgrubenweg 37 · 38229 Salzgitter  
Telefon 05341 8798-0 · info@maria-im-tann.de  
[www.maria-im-tann.de](http://www.maria-im-tann.de)

## Von Mäusen und Fenstern

Um Mäuse und Fenster ganz eigener Art drehte es sich im Senioren- und Pflegeheim Maria im Tann – beim Computerkurs für Senioren.

Die Welt der Computer mit ihren Programmen und dem Zugang zum weltweiten Datennetz des Internet ist für viele Senioren wie ein Buch mit sieben Siegeln. Beim Computerkurs im Senioren- und Pflegeheim Maria im Tann haben Bewohner und Senioren aus der Stadt Salzgitter sich einen kleinen Einblick in diese Welt verschafft. Heimleiter Thomas Richter hat die Idee der Stadt Salzgitter gerne aufgegriffen, den Raum zur Verfügung gestellt und die Laptops und den Internetzugang organisiert. Eine gelungene Kooperation. Und gefreut hat den Heimleiter auch, dass die teilnehmenden Senioren aus der Stadt sehr angetan von der Offenheit und Gastfreundschaft des Hauses waren.



Der Shanty-Chor sorgt für gute Laune.

### Information

Heilig Geist · **caritas** senioren wohnen & pflege  
Burgstraße 12 · 31157 Sarstedt  
Telefon 05066 9920 · info@altenzentrum-sarstedt.de  
[www.altenzentrum-sarstedt.de](http://www.altenzentrum-sarstedt.de)

## Auszeichnung für einen alten Freund

Das Konzert eines Shanty-Chores im Altenzentrum Heilig Geist wurde zu einem Fest der guten Laune – und bleibt einem Bewohner in besonderer Erinnerung.

Viele Jahre lang war Eberhold Krzikalla Mitglied eines Shanty-Chores. Er hat nicht nur gesungen, sondern auch Mundharmonika und Trommel gespielt. Mittlerweile lebt er im Altenzentrum Heilig Geist, doch seine einstigen Mitstreiter haben ihn nicht vergessen. Mit einem Konzert in der Senioreneinrichtung haben sie ihm und den anderen Bewohnern eine große Freude bereitet. Und Eberhold Krzikalla zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Für den Senior Grund genug, seine alte Funktion als Sänger und Musikant noch einmal wahrzunehmen. Im Seemanns-Look ließ der Männerchor keinen Platz für Langeweile. Die Bewohner waren sehr begeistert und sangen und klatschten bei altbekannten Liedern wie „La Paloma“ kräftig mit. So zauberte der Shanty-Chor vielen Zuhörern und dem neuen Ehrenmitglied ein Strahlen ins Gesicht.

## Der Wein erfreue des Menschen Herz

Dass Wein nicht nur in der Bibel eine große Rolle spielt, sondern auch gut schmeckt – davon konnten sich die Bewohner des Seniorenstiftes St. Paulus in Göttingen bei einer Bibel-Weinprobe überzeugen.

Wein ist ein uraltes Kulturgut. „Noah war der erste biblisch erwähnte Weinbauer“, berichtet Pfarrer Hans R. Haase den interessierten Senioren, die sich bei der Bibel-Weinprobe in passendem Ambiente derweil an den präsentierten Köstlichkeiten erfreuen können. Sie erfahren, dass Wein nicht nur bei religiösen Festen im Judentum eine Rolle spielt, sondern auch von Jesus Christus beim Abendmahl zusammen mit Brot als Zeichen für die Gemeinschaft zwischen Mensch und Gott eingesetzt worden ist. Die Bewohner von St. Paulus erfahren von Weinkenner Elmar Rehberg dann jedoch auch viel über Wein selbst, seine Herstellung und wie er verkostet wird – in Theorie und Praxis. Die Senioren sind regelmäßig zu Bibelgesprächsabenden eingeladen, meist eher trockener als die Bibel-Weinprobe.



Wein und Bibel, das passt für die Bewohner des Seniorenstiftes St. Paulus gut zusammen.

### Information

St. Paulus · **caritas** senioren wohnen & pflege  
Maria-Montessori-Weg 4 · 37073 Göttingen  
Telefon 0551 54732-0 · info@caritas-altenheim.de  
[www.caritas-altenheim.de](http://www.caritas-altenheim.de)



## Die „Ton-Coolen“

### Mitsingen war ausdrücklich erwünscht beim Chor-Konzert für die Bewohner des Teresienhofes

Die Stücke kennen die Bewohner des Senioren- und Pflegewohnheimes eigentlich in- und auswendig. Meist jedoch nur in Auszügen, nicht im Ganzen. Denn der Chor „Die Ton-Coolen“ probt regelmäßig im Teresienhof. Jeden Dienstag kommen die rund 30 Sängerinnen und Sänger zu den Proben zusammen. Das Programm reicht von Filmmusik, Gospel, Pop, Musical bis hin zu klassischen Werken. Als kleines Dankeschön für die Beherbergung hat der Chor nun ein Konzert für die Bewohner gegeben. Neben ihrem üblichen Repertoire haben die „Ton-Coolen“ extra auch einige Volkslieder in das Programm aufgenommen. Dabei war Mitsingen nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Bei den Klassikern wie „Horch was kommt von draußen ‘rein“ oder „Auf einem Baum ein Kuckuck“ blieb niemand still im Saal.



Eine große Freude haben die „Ton-Coolen“ den Bewohnern des Teresienhofes mit ihrem Konzert bereitet.

#### Information

Teresienhof · **caritas** senioren wohnen & pflege  
Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim  
Telefon 05121 20660-3 · [info@caritas-teresienhof.de](mailto:info@caritas-teresienhof.de)  
[www.caritas-teresienhof.de](http://www.caritas-teresienhof.de)

[www.sparkasse-hildesheim.de](http://www.sparkasse-hildesheim.de)

# Gut

für die Region.

Sparkasse  
Fair. Menschlich. Nah.

 Sparkasse  
Hildesheim

Die Sparkasse übernimmt Verantwortung. Durch ihr gemeinnütziges Engagement ermöglicht sie zahlreiche Projekte und Initiativen in den Bereichen Wirtschaft, Sport, Kultur, Bildung und Soziales. Damit steigert sie die Lebensqualität für die Menschen und stärkt den unverwechselbaren Charakter der Region Hildesheim.

## caritas senioren wohnen & pflege

### Unsere Leistungen im Überblick

Stationäre Pflege

Kurzzeit-/Verhinderungspflege

Vollverpflegung aus der hauseigenen Küche

Offener Mittagstisch

Seniorengeeignete Angebote der  
Freizeitgestaltung

Fußpflege- und Friseurdienste in  
regelmäßigen Abständen

Vermittlung von Krankengymnastik,  
Ergotherapie im Haus

Seelsorge

Beratung und Hilfestellung in allen  
persönlichen Angelegenheiten

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

Palliativpflege

Entlastungsangebote für pflegende  
Angehörige (CARENA)

Angebot Probewohnen

Gästezimmer für Angehörige

Gestaltung von kleinen Familienfeiern

#### Mehr als Wohnen und Pflege

Die individuelle Seelsorge hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bieten Gottesdienste, Andachten, Gedenkfeiern, Glaubensgespräche und geistliche Begleitung, wann immer sie gewünscht wird.

#### BRAUNSCHWEIG

##### St. Hedwig

Böcklerstraße 232  
38102 Braunschweig  
Telefon 0531 273290  
[info@sthedwig-braunschweig.de](mailto:info@sthedwig-braunschweig.de)  
[www.sthedwig-braunschweig.de](http://www.sthedwig-braunschweig.de)

#### GÖTTINGEN

##### St. Paulus

Maria-Montessori-Weg 4  
37073 Göttingen  
Telefon 0551 547320  
[info@caritas-altenheim.de](mailto:info@caritas-altenheim.de)  
[www.caritas-altenheim.de](http://www.caritas-altenheim.de)

#### HILDESHEIM

##### Magdalenenhof

Mühlenstraße 24  
31134 Hildesheim  
Telefon 05121 204090  
[info@caritas-magdalenenhof.de](mailto:info@caritas-magdalenenhof.de)  
[www.caritas-magdalenenhof.de](http://www.caritas-magdalenenhof.de)

##### Teresienhof

Steuerwalder Str. 18  
31137 Hildesheim  
Telefon 05121 206603  
[info@caritas-teresienhof.de](mailto:info@caritas-teresienhof.de)  
[www.caritas-teresienhof.de](http://www.caritas-teresienhof.de)

#### SALZGITTER

##### Maria im Tann

Sandgrubenweg 37  
38229 Salzgitter  
Telefon 05341 87980  
[info@maria-im-tann.de](mailto:info@maria-im-tann.de)  
[www.maria-im-tann.de](http://www.maria-im-tann.de)

#### SARSTEDT

##### Heilig Geist

Burgstraße 12  
31157 Sarstedt  
Telefon 05066 9920  
[info@altenzentrum-sarstedt.de](mailto:info@altenzentrum-sarstedt.de)  
[www.altenzentrum-sarstedt.de](http://www.altenzentrum-sarstedt.de)





# BWV: Lebensräume!

**Nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim!**

**Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause –** und genießen Sie dabei die Leistungsvorteile, die wir Ihnen als Wohnungsgenossenschaft bieten können:

- lebenslanges Wohnrecht und günstige Mieten
- Sparen zu besten Konditionen
- hohe Instandhaltungs- und Modernisierungsstandards für alle unsere Wohnungen
- umfangreiche wohnbegleitende Dienstleistungen, wie z. B. unser Service-Wohnen (vom Einkauf bis zur individuellen Betreuung)

Immobilienbesitzern bieten wir eine kompetente Eigentums- und Immobilienverwaltung, Maklertätigkeit, Architektur- und Bauplanung sowie Bauleitung und Baubetreuung.

Informieren Sie sich unverbindlich über die Vorzüge unserer Angebote. Wir beraten Sie gern.

